

Fassadenbegrünung - kletternde Gärten

Eine Fassadenbegrünung mit Kletterpflanzen bietet besonders für dicht bebaute Gebiete eine naturnahe Gestaltung der Umgebung und bringt einige Vorteile mit sich. Verschiedene Anwendungen wie eine großflächige Flächenbegrünung, eine punktuelle Begrünung von z.B. Eingängen oder eine Kübelpflanzung für den Balkon sind möglich.



Viele Vorteile

Kletterrosen im Schnoor, BUB

Eine Fassadenbegrünung bringt viele Vorteile nicht nur für die direkte Umgebung sondern auch für die Energiebilanz und die Tierwelt. Dazu zählen:

- Verbesserungen des Mikroklimas - Bindung von Staub und Schadstoffen, Wasserrückhalt und Kühlung durch Verdunstung über die Blätter, Sauerstoffabgabe und Verschattung;
- Verbesserungen des Wärmehaushalts - im Winter bessere Wärmedämmung durch Luftpolsterbildung bei immergrünen Pflanzen, Windabbremung verhindert Auskühlen, im Sommer Kühleffekt durch Schutz vor intensiver Sonneneinstrahlung;
- Schutz der Fassade vor Witterungseinflüssen - geringere Temperaturschwankungen, Schutz vor UV-Strahlung, Schlagregen und Schmutz;
- Erhaltung der Artenvielfalt - zusätzlicher Lebensraum für Tiere;
- Naturerlebnis - Verschönerung des öffentlichen Raumes, Steigerung des Wohlbefindens durch grüne Oasen und Naturnähe.

Geeignete Kletterpflanzen

Verschiedene Pflanzen kommen für eine Begrünung in Frage. Dabei ist die Auswahl der Pflanze abhängig von den Standortansprüchen, wie Lichtanspruch, Boden und Wasserbedarf, dem Wuchsverhalten, der Kletterform sowie Blattfarben und Blüten. Auch einjährige oder mehrjährige Pflanzen können je nach Bedarf ausgewählt werden.

Die Kletterpflanzen werden in Gerüstkletterpflanzen und Selbstklimmer eingeteilt. Letztere bilden Haftscheiben oder Haftwurzeln aus mit denen sie direkt am Untergrund anhaften. Bei den Gerüstkletterpflanzen werden Schlinger, Ranker und Spreizklimmer unterschieden, welche unterschiedliche Kletterhilfen benötigen.

Nachfolgend werden verschiedene Kletterpflanzen mit ihren Eigenschaften dargestellt.

Pflanze		Wuchs	Höhe	Hinweise
<i>Selbstklimmer ohne Kletterhilfe</i>				
Campsis	Trompetenblume	stark	8 - 12 m	geschützter Platz, giftige Art
Hedera	Efeu	stark	bis 25 m	für Nordseiten, im Winter grün
Hydrangea	Kletterhortensie	mittel	8 - 10 m	wächst langsam an
Parthenocissus	Wilder Wein	stark	bis 15 m	intensive Herbstfärbung
<i>Gerüstklimmer mit Kletterhilfe</i>				
Actinidia	Strahlengriffel	mittel - stark	2 - 7 m	duftende Blüten
Akebia	Akebie, Klettergurke	stark	5 - 8 m	Blattschmuck
Aristolochia	Pfeifenwinde	mittel	8 - 10 m	große Blätter, ausreichend gießen, giftige Art
Clematis	Waldrebe	mittel	2 - 4 m	Wurzelfuß muss schattig stehen, empfindliche Blüten
Euonymus	Spindelstrauch	langsam	2 - 4 m	diverse Sorten, im Winter grün
Jasminum	Winter-Jasmin	langsam	bis 3 m	geschützter Platz, im Winter grün
Lonicera	Geißblatt	mittel	2 - 6 m	geschützter Platz
Rosa	Kletterrose	mittel	2 - 6 m	Winterhärte sortenabhängig
Schisandra	Beerentraube	stark	4 - 6 m	geschützter Platz
Vitis	Weinrebe	mittel	6 - 8 m	geschützter Platz
Wisteria	Blauregen	mittel	6 - 10 m	stark schlingend, lichtfliehende Triebe



Clematis, Susanne Schmich/pixelio.de

Vermeidung von Schäden

Intakte Fassaden ohne Risse aus Ziegelmauerwerk oder Rauputz lassen sich problemlos mit Selbstklimmern wie Efeu oder Wildem Wein bepflanzen. Durch Kletterhilfen ist eine Fassadenbegrünung aber auch für alle anderen Fassaden und Bausubstanzen möglich, so wird eine gezielte Begrünung und die Lenkung der Pflanzen vereinfacht.

Kletterhilfen

Die Kletterhilfen werden nach den pflanzen-spezifischen Ansprüchen ausgewählt. Es gibt Systeme aus Holzlatten, Metalldrähten oder Kunststoff, deren Ausrichtung nach Pflanzenart unterschiedlich gestaltet werden. Der Abstand der Kletterhilfe zur Wand

beträgt mindestens 5 bis 15 cm. Dabei ist eine stabile und belastbare Befestigung der Kletterhilfe wichtig, bei der das Gewicht und die Kräfte der ausgewachsenen Pflanze berücksichtigt werden müssen.

Eine Begrünung ist auch für Fassaden mit Wärmedämmung als Verbundsystem möglich. Für die Befestigung der Kletterhilfen sind spezielle Lösungen vorhanden, die eine wetterfeste Abdichtung ermöglichen und den Eingriff sowie Wärmebrücken minimieren, z.B. durch Stützkörper oder lange Schäfte.

Planung und Pflege

Bei großflächigen Begrünungen kann ein Gärtner kontaktiert werden und bei Nutzung des öffentlichen Gehwegs wird eine Sondernutzungserlaubnis benötigt.



Kombination von Kletterrose und Wilder Wein, BUB

Für bodengebundene Begrünungen können durchschnittliche Kosten von 15 bis 35 Euro pro Quadratmeter angenommen werden.

Als Pflegemaßnahmen werden ein bis zweimal jährlich Rückschnitt und Einflechten in Kletterhilfen notwendig und das Freihalten von Fenstern, Dächern und Fallrohren. Der Aufwand steigt mit der Wuchsstärke der Kletterpflanze. Zusätzlich sollten abgestorbene Pflanzenteile entfernt werden und gegebenenfalls Düngung und Bewässerung stattfinden.

Weiterführende Informationen und Beratung zur Fassadenbegrünung

Bremer Umwelt Beratung e.V.

Am Dobben 43a, 28203 Bremen
Telefon 0421 / 70 70 100
info@bremer-umwelt-beratung.de

Beratungszeiten: Montag bis Donnerstag von 9 – 15 Uhr, oder nach Vereinbarung
Ihre Ansprechpartnerinnen: Elke Meier und Sandra Bildstein